



## Frage

### **ergeht an Stadtrat Manfred Eber**

in der Gemeinderatssitzung vom **19. Mai 2022**

eingbracht von Sabine Reininghaus

**Betreff: Stadt Graz braucht ein klares Bekenntnis zum Breitbandausbau in den noch unterversorgten Gebieten**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Eber,

über das Grazer Stadtportal ist gerade der „Lagebericht zur finanziellen Lage (1)“ abrufbar, der es den Bürger\_innen ermöglicht, sich einen Überblick über den Haushaltsplan der Stadt Graz zu verschaffen. Im Vorwort des Lageberichts finden sich Stellungnahmen von BMin Elke Kahr, BM-Stv-in. Judith Schwentner, Finanzstadtrat Manfred Eber, Finanzdirektor Stefan Tschikof, sowie von Magistratsdirektor Martin Haidvogel zu den budgetären Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Magistrat, Holding, Shared Services und Beteiligungen, aber auch zu den weit übertroffenen Erwartungen hinsichtlich der Erholung der Grazer Wirtschaft. Rückblickend auf das Leben während der Krise betont Holding-Chef Wolfgang Malik im Vorwort: „Das übergreifende Krisenmanagement hat unser Leitbild für ein modernes Stadtmanagement mit Resilienz, Flexibilität und Verantwortung gestärkt. Mobilität, Abfallwirtschaft, Energie- und Wasserdienstleistungen und digitale Angebote haben dazu beitragen, dass das urbane Leben trotz allem gut funktionieren konnte (2)“.

Ja, das urbane Leben funktionierte tatsächlich gut und es gebührt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr Engagement bewiesen haben, dass auf Stadtmanagement und Holding auch in Krisenzeiten Verlass ist. Soweit ein großes Lob dem Hause Graz!

(1) Haus Graz Lagebericht 2021

(2) Haus Graz Lagebericht 2021 - Vorwort

Dennoch gab es während der Krise auch "Verlierer\_innen", nämlich jene Bewohner\_innen der Grazer Randbezirke, die noch über kein brauchbares digitales Angebot verfügten und auch derzeit nicht verfügen. Als Beispiel sei hier Puntigam genannt, wo Bürger\_innen per Petition um gigabitfähige IT-Anschlüsse kämpfen und so auf den digitalen Mangelzustand aufmerksam machen.

Einen Zugang zu einem schnellen Internet zu haben ist für Unternehmen und einzelne Haushalte gleichbedeutend mit der Chance, wettbewerbsfähig zu sein und mit dem rasanten technologischen Fortschritt zumindest ansatzweise Schritt halten zu können. Nachdem die digitale Grundversorgung als flächendeckende Daseinsversorgung allen Unternehmen und Haushalten zur Verfügung stehen muss, stelle ich gemäß § 16 a der Geschäftsordnung des Grazer Gemeinderats folgende

### **Frage**

**Sehr geehrter Herr Stadtrat Eber,**

**können Sie sich als zuständiger Finanz u.- Beteiligungsstadtrat dazu bekennen und garantieren, im kommenden Budget die nötigen Mittel für den zeitnahen Ausbau der IT-Infrastruktur<sup>(3)</sup> in den aktuell noch unterversorgten Gebieten bereit zu stellen, bzw. ist im Doppelbudget 2022/23 ohnehin schon eine Aufstockung der Mittel für den Breitbandausbau vorgesehen?**

(3) Fördergrenze von 30 auf 100 Mbit/s